

II-3493 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1778/J

1978-03-29

A n f r a g e

der Abgeordneten DR. SCRINZI, MEISSL, DR. FRISCHENSCHLAGER
an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend erhöhter Verbrauch von DDT im Jahre 1976

Im Jahre 1976 soll laut einer Meldung in den "Salzburger Nachrichten" vom 20. Februar 1978 der Verbrauch von DDT wieder beträchtlich angestiegen sein, und zwar von 36 Tonnen auf 58 Tonnen. Eine leichte Zunahme des Verbrauches soll auch bei den besonders gefährlichen Dien-Produkten Aldrin, Dieldrin und Endrin zu verzeichnen gewesen sein.

Die Gefährlichkeit der genannten Insektizide ist wissenschaftlich bewiesen. Infolge ihres langsamen Selbstabbaues können sich die Gifte über die Nahrungskette speziell im Fettgewebe anreichern, was auch für den Menschen eine Gefahr darstellt. Man ist daher weltweit bestrebt, die Verwendung einzuschränken bzw. überhaupt zu untersagen. Ein derartiges Verbot von DDT wurde z.B. in den USA ausgesprochen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die

A n f r a g e:

1. Wie erklären Sie sich die Zunahme des Verbrauches von DDT um rund 50 % im Jahre 1976?
2. Welche Einschränkungen gelten überhaupt in Österreich bei der Verwendung von chlorierten Wasserstoffen und ähnlich gefährlichen Insektiziden?
3. Welche Maßnahmen werden Sie treffen, damit die Verwendung von gesundheitsschädlichen Insektiziden, vor allem die oben genannten, in Österreich weitgehend ausgeschlossen wird?

Wien, 1978-03-29